

# Rechenschaftsbericht 2016

## 1. Kapital

„In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige.“ Das klingt bei Karl Kraus so einfach und stellt sich im Alltag oft als schwierig dar. Das Ziel der Bürgerstiftung Braunschweig hat sich über die Jahre nie geändert – das Stiftungskapital soll und muss erhöht werden, damit die gemeinnützige Arbeit langfristig und zukunftsfähig fortgesetzt werden kann. So müssen Anlageentscheidungen getroffen, Immobilien verwaltet, neue Stifter gefunden oder Spenden generiert werden. Wie sieht dazu aber der richtige Weg aus? Nachfolgend stellen wir Ihnen die Entscheidungen vor.

Der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig hat im Jahr 2016 das Ziel erneut erfolgreich verfolgt. Die Zahl unserer Stifter erhöhte sich in 2016 auf nun insgesamt 199. Das nominelle Stiftungskapital konnte um € 69.582,37 auf € 2.531.819,49 aufgestockt werden. Darin enthalten ist eine freie Rücklage in Höhe von € 210.000. Eine weitere Rücklage für Verwaltungskosten in Höhe von € 230.000 konnte in den Vorjahren zusätzlich aus einer Erb-Zuwendung gebildet werden.

Die ebenfalls mit dem Verkehrswert enthaltenen Wohnungsimmobilien von € 563.000 denen derzeit noch Rentenverpflichtungen und Rückstellungen in Höhe von € 329.103,25 gegenüberstehen, sind dabei berücksichtigt. Die Rentenverpflichtungen und Rückstellungen werden aus den laufenden Mieteinnahmen finanziert.

Neben dem Stiftungskapital der Bürgerstiftung Braunschweig besteht das Sondervermögen der verwalteten Treuhandstiftungen in Höhe von nominell € 8.741.425,57 (siehe Pos. 2).

Seit dem 1. Januar 2010 wird zudem die selbstständige Gerloff Stiftung mit einem Immobilienvermögen als Stiftungskapital in Höhe von € 400.000,00 verwaltet. Im Jahr 2015 wurde die Verwaltung der selbstständigen Erich Zillmer Stiftung übernommen. Diese Stiftung hat ein Stiftungskapital incl. Rücklagen von € 710.069,14. Im Jahr 2016 wurde die Verwaltung der selbstständigen Rudolf Hartung Stiftung übernommen. Das Stiftungskapital dieser Stiftung beläuft sich inkl. einer Rücklage auf € 148.400,00 .

Insgesamt verwaltet die Bürgerstiftung Braunschweig zum 31.12.2016 ein Stiftungskapital einschl. das der Treuhandstiftungen und das der rechtlich selbstständigen Stiftungen von € 12.531.714,20. Das bedeutet eine Steigerung von € 959.401,48 gegenüber 2015.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2016.

Teile des Stiftungskapitals der Bürgerstiftung und des der Treuhandstiftungen sind in Immobilien angelegt. So hat die Bürgerstiftung zum 1. Januar 2012 zusätzlich zu bereits vorhandenen Immobilien ein Geschäftshaus in der Fußgängerzone von Wolfsburg zum Kaufpreis von € 3.343.000 erworben. Der Kaufpreis wurde teilweise mit Bankdarlehen und Darlehen von verschiedenen Treuhandstiftungen finanziert. Dadurch konnten auch in diesem Geschäftsjahr nachhaltig erhebliche Erträge trotz

eines Mietausfalles, im Gegensatz zum sehr niedrigen Zinsniveau am Kapitalmarkt für Geldanlagen, für die Erfüllung der Zwecke generiert werden. Einzelheiten sind dem beiliegenden Jahresabschluss 2016 zu entnehmen.

## **2. Treuhandstiftungen/ Namensfonds**

Im Laufe des Jahres 2016 kamen unter das Dach der Bürgerstiftung sechs neue Treuhandstiftungen:

- die „Familien Stiftung“ mit einem Kapital von € 36.522,91
- die „Pro Stiftung“ mit einem Kapital von € 90.000,00
- die „Herbert Balke Stiftung“ mit einem Kapital von € 150.000,00
- die „W. u. R. Müller Stiftung“ mit einem Kapital von € 80.000,00

Damit erhöhte sich im Jahr 2016 die Anzahl der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen auf 33 (inklusive eines Stiftungsfonds) und deren Stiftungskapital auf € 8.741.425,57, (in diesem Betrag ist eine Zustiftung per 1. Januar 2017 in Höhe von € 325.000,00 enthalten). Dieses bedeutet eine Erhöhung gegenüber 2015 von € 710.997,61. Die Höhe des Stiftungskapitals ergibt sich aus dem bilanzierten Kapital berichtigt um die Verkehrswerte der Immobilien und den freien Rücklagen sowie zuzüglich den Rücklagen für die Immobilienerhaltung in Höhe von insgesamt € 130.525,00.

Für zwei Treuhandstiftungen bestehen noch Lasten aus Renten bzw. Darlehensverpflichtungen. Diese Belastungen werden allerdings aus laufenden und zukünftigen Mieteinnahmen finanziert.

Im Jahr 2015 haben wir erstmalig einen Namensfonds, den Olbrich-Fonds, unter unserem Dach mit einer Zustiftung in Höhe von € 20.000 aufnehmen können. Im Jahr 2016 konnten wir einen zweiten Namensfonds (dessen Namensgeber zu Zeit nicht öffentlich genannt werden möchte) mit einer Zustiftung von € 25.000 aufnehmen. (Hierfür ist eine Aufstockung im Januar 2017 auf € 50.000,00 erfolgt.)

## **3. Spenden, sonstige Einnahmen und Ausgaben**

Neben dem Aufbau des Stiftungskapitals bleibt die Einwerbung von Spenden nach wie vor eine unserer wesentlichen Aufgaben, um über hinreichende Mittel für die Unterstützung der Förderprojekte zu verfügen. Das vom Vorstand angestrebte Ziel, ein jährliches Spendenaufkommen von mindestens € 50.000,00 zu erreichen, konnte auch 2016 verwirklicht und sogar erheblich übertroffen werden (nachfolgende Angaben sind inkl. der Zahlen der Treuhandstiftungen):

- a. An *Spenden* und *Zuschüssen* wurden in der Bürgerstiftung einschließlich der Treuhandstiftungen im Jahr 2016 € 393.143,55 erzielt,
- b. Aus der *Vermögensverwaltung* Bürgerstiftung wurde ein Überschuss von € 135.149,30 erzielt, der sich zusammensetzt aus Kapitaleinkünften von € 31.951,80, Scheidegut-gutschriften (Zahngold) und Sonstiges von € 22.278,50 und Grundstücksüberschüssen von € 81.158,93 ohne Berücksichtigung von Rücklagen.

- c. Der *wirtschaftliche Geschäftsbetrieb* besteht aus den Erträgen der Treuhandverwaltung einschließlich des Ergebnisses der verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. dem Bürger Brunch und Werbeeinnahmen und betrug nach Abzug von Ertragsteuern € 26.408,52
- d. Bei den 33 verwalteten Treuhandstiftungen ergaben sich Erträge aus *Spendenaufkommen* von € 42.940,79, *Kapitalerträge* von € 133.544,34 und *Grundstückserträge* nach Abzug von Instandhaltungskosten von € 146.779,53 aus denen noch Rentenverpflichtungen und Darlehnszinsen von € 92.004,79 gezahlt wurden.  
Bei den drei verwalteten selbständigen Stiftungen lagen die Erträge bei € 18.346,50, -€43.549,50 und € 18.889,53.
- a. Die *Verwaltungskosten* der Bürgerstiftung (Personalkosten, Mieten, Kommunikationskosten, Buchführung und Abschlusskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge und Versicherungen, Abschreibungen u.a.) betragen nach Verrechnung von direkt zurechenbaren Projektkosten und Kosten für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb € 140.708,39. Von diesem Betrag sind € 9.960,00 durch Sach- und Geldspenden unserer „Stiftungs-Paten“ sowie anteilige Spendeneinnahmen ohne Zweckbindung von € 15.592,67, sowie eine entsprechende Entnahme aus der gebildeten Rücklagen für Verwaltungskosten in Höhe von € 60.000 gedeckt. Weiter werden die Verwaltungskosten durch Erträge aus der Verwaltung der Treuhand- und selbständigen Stiftungen in Höhe von € 20.135,32 (vor Ertragssteuern) reduziert.
- e. Die *Verwaltungskosten der Treuhandstiftungen* belaufen sich auf € 43.500,86 einschl. Umsatzsteuer, die bei der Bürgerstiftung Einnahmen ohne Umsatzsteuer bei den Einkünften aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb darstellen. Hinzu kommen Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von € 5.380,-- netto für die Verwaltung der selbständigen Stiftungen.
- f. An *Projektförderungen* wurden in 2016 von der Bürgerstiftung € 478.568,60 unter Berücksichtigung der Auflösungen bzw. Rückstellungen für Projektzusagen aus 2015 bzw. 2017 ausgegeben und von den Treuhandstiftungen € 183.255,76 geleistet, somit insgesamt € 661.824,36. Zu den einzelnen Förderungen wird nachfolgend eingehend eingegangen.
- g. Zur *Kapitalerhaltung* wurde von der Bürgerstiftung € 25.000,00 und von den Treuhandstiftungen € 17.750,00 in die freiwilligen Rücklagen verbucht, so dass diese nunmehr insgesamt bei der Bürgerstiftung € 210.000 zuzüglich Rücklagen für Gebäudeerhaltung von € 108.326,00 bzw. bei den Treuhandstiftungen € 130.525,00 (incl. Rücklagen für Gebäudeerhaltung) betragen.
- h. Nach Verrechnung aller Aufwendungen, Projektkosten und Kapitalerhaltungsrücklagen beträgt das *Stiftungsergebnis* der Bürgerstiftung minus € 26.612,59 bzw. das der Treuhandstiftungen minus € 16.828,07 Zusammen mit den Vorträgen aus dem Jahr 2015 ergeben sich Mittelvorträge für das Jahr 2016 von - € 26.455,32 bei der Bürgerstiftung bzw. bei den Treuhandstiftungen plus € 152.741,83. Diese Mittel stehen zunächst für die laufenden und geplanten Projekte und die anfallenden Verwaltungskosten für 2017 zur Verfügung.
- i. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2016.

#### **4. Kapitalanlagen/ Zinserträge/ Bürgerstiftungsfonds**

Das allgemeine Zinsniveau hat sich weltweit in den letzten Jahren, insbesondere in Deutschland, weiter erheblich reduziert, sodass die zu erzielenden Zinsen aus einer konservativen Kapitalanlage z.Zt. bei weit unter 1% pa. bis max. 2% pa. schwanken. Diese Erträge reichen für eine Stiftung, wenn auch noch Rücklagen zu bilden sind, nicht aus. Wir sind mit unseren Entscheidungen Kapital auch in Immobilien mit einer höheren Rendite anzulegen deshalb zufrieden.

Die Verwaltung des Stiftungskapitals der Treuhandstiftungen bedeutete in den letzten Jahren eine zusätzliche Herausforderung. Teilweise geringes Kapital wurde auf Grund der Trennung des Kapitals der Treuhandstiftungen von unserem sonstigen Vermögen, auf separaten (Depot)Konten geführt. Die seit längerer Zeit geltende Marktsituation führt dazu, dass für kleinere Anlagevolumina auch geringere Zinserträge zu erzielen waren und sind.

In 2013 ist die Bürgerstiftung Braunschweig gemeinsam mit anderen Stiftungen einen neuen Schritt gegangen und hat den Bürgerstiftungsfonds errichtet. Durch eigene Anlagen und die anderer Stiftungen haben wir ein Anlagevolumen von z.Zt. € 13,5 Mio. erreicht (eine Steigerung von ca. € 5 Mio. im Berichtsjahr). Der Bürgerstiftungsfonds hat in 2016 einen Betrag von 2,5% auf die Anteile ausgeschüttet; für das Jahr 2017 ist eine Ausschüttung in gleicher Höhe zu erwarten. Es konnte darüber hinaus eine Wertsteigerung des Fonds von ca. 8,9% seit Errichtung des Fonds erreicht werden: Langfristig erwarten wir dadurch die Werterhaltung (Inflationsausgleich) des Stiftungskapitals, sodass weitere freie Rücklagen nicht zusätzlich gebildet werden müssen. In der „Stiftungslandschaft“ gilt unser Bürgerstiftungsfonds nach wie vor als Vorbild für das Pooling von Kapital und als zielgerechte Ausrichtung für die Zwecke einer (Bürger)Stiftung. Bereits in 2017 soll der Fonds auch mit Nachhaltigkeitskriterien ausgestattet werden. Dadurch sollen „Stiftungsgedanken“ auch in der Kapitalanlage verwirklicht werden.

#### **5. Projektarbeit und Fördermaßnahmen**

Unser Ziel ist es Braunschweig auch weiterhin als lebens- und liebenswerte Stadt zu stärken. Wie schon in den vorangegangenen Jahren lag der Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit bei Vorhaben zu den Themen Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Unsere weiteren Förderthemen sind Integration, Gewaltprävention und Konfliktberatung, Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements, Gesundheit, Natur und Umwelt, sowie Kunst, Kultur und Denkmalschutz. Erneut wurden mehr als 100 Projekte in 2016 fördernd oder auch operativ unterstützt.

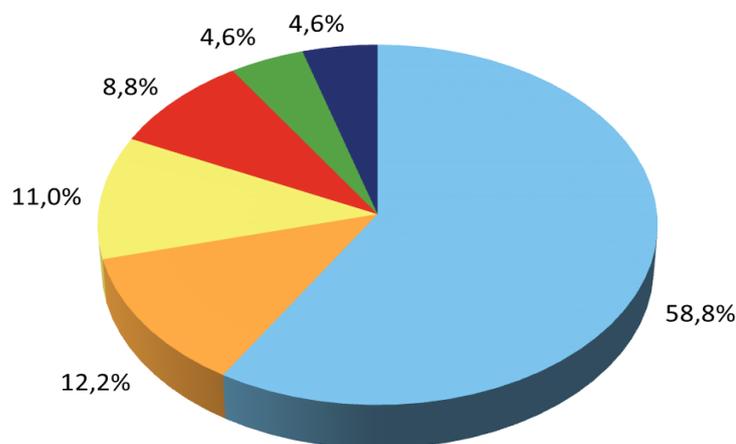
Hervorzuheben ist die Tatsache, dass in den Projekten sowie auch in der Verwaltung der Bürgerstiftung im Berichtszeitraum erneut mehr als 30.000 Stunden von ca. 300 ehrenamtlich tätigen „ZeitStiftern“ geleistet wurden. Diese Leistung stellt allein einen Förderwert von über € 500.000 dar, der natürlich nicht bilanziert ist. Für diese wertvolle Hilfe sind wir sehr dankbar, denn ohne diese Unterstützung wäre unsere Projektförderung nicht denkbar. Sie dokumentiert die weiterhin ungebrochene Unterstützung unserer Arbeit durch Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger.

Über alle Projekten erhalten Sie ausführliche Informationen über unser Büro oder auf

unserer Homepage [www.buergerstiftung-braunschweig.de](http://www.buergerstiftung-braunschweig.de). Eine aktuelle Übersicht der Projekte liegt diesem Bericht bei.

Der Bereich Bildung und Erziehung (1) wurde im Jahr 2016 insgesamt mit ca. € 387.315 gefördert. Die Aufteilung auf die weiteren Förderbereiche stellt sich wie folgt dar:

- 2 Integration, Gewaltprävention und Konfliktberatung ca. € 80.552
- 3 Mobilisierung bürgerschaftliches Engagement ca. € 72.787
- 4 Sport und Gesundheit wurde mit ca. € 57.750
- 5 Natur und Umwelt ca. € 30.159
- 6 Kunst, Kultur und Denkmalschutz ca. € 33.260



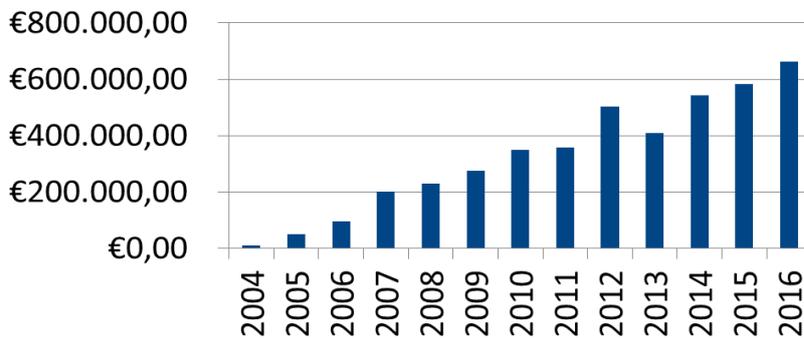
- 1. Bildung und Erziehung
- 2. Integration, Gewaltprävention und Konfliktberatung
- 3. Mobilisierung bürgerschaftlichen Engagements
- 4. Sport und Gesundheit
- 5. Natur- und Umwelt
- 6. Kunst, Kultur, Denkmalschutz und Völkerverständigung

### Zusammenfassung

Aus unseren Erträgen (Zinsen, Mieten, Spenden, Zuschüsse usw.) wurden in 2016 für Projekte und Einzelförderungen der Bürgerstiftung € 478.568,60 und für Projekte der Treuhandstiftungen € 183.255,76 und somit insgesamt € 661.824,36 ausgegeben.

Die nachfolgende Grafik zeigt die seit unserer Gründung, mit den ersten Förderungen in Jahr 2004. Insgesamt wurden somit € 4.273.477,83 für Fördermaßnahmen ohne die

oben erwähnten ehrenamtlich geleisteten Stunden von durchschnittlich ca. 25.000 bis 30.000 in den letzten Jahren.



## 6. Veranstaltungen

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Bürgerstiftung Braunschweig mit vielen verschiedenen Veranstaltungen – wie dem Bürger Brunch, dem Benefiz-Golfturnier, dem regelmäßigen Bürgersingen sowie den Erbrechtstagen - auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht und für die Idee des bürgerschaftlichen Engagements und des Stiftens zum Wohle der Stadt Braunschweig geworben.

Die Projektarbeit und die vielen Veranstaltungen sind nur Dank unserer Sponsoren möglich. Dank unserer StiftungsPaten ist es uns gelungen die Verwaltungskosten auf dem niedrigen Niveau zu halten. Allen Sponsoren, Spendern und Paten, wegen der Vielzahl können wir hier nicht die Namen nennen, möchten wir auf diesem Weg herzlich danken.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

In sechs Stiftungsbriefen informierte der Vorstand Stifter, Förderer, Sponsoren und Freunde der Bürgerstiftung über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Veranstaltungen. Bereits zum fünften Mal haben wir einen Jahresbericht in komprimierter Form gedruckt. Das kleine Heft haben wir 4.000-mal versendet und an unserer Stifter, Partner und Förderer verteilt.

Wir konnten durch unsere erfolgreiche Projektarbeit und die verschiedenen Veranstaltungen eine hohe Präsenz in den Medien und bei den Bürgern erreichen. Besonders das Bürgersingen hat uns erneut größte Sympathien für die Arbeit der Bürgerstiftung und des Vorstands eingebracht.

## 8. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bestand bis März 2016 aus zwei Büroräumen mit elf Arbeitsplätzen und einem Sitzungszimmer. Dies hat sich als zunehmend unzureichend herausgestellt, um das gestiegene Arbeitsvolumen abwickeln zu können. Es ergab sich die Möglichkeit das Haus der Braunschweigischen Stiftungen um ein weiteres, Denkmal geschütztes Haus, das unmittelbar an das Grundstück anschließt, zu erweitern. In enger Abstimmung auch mit dem Stiftungsrat und nach reiflicher Überlegung, hat der Vorstand beschlossen dieses Haus zukünftig für unsere Zwecke, als ein „Haus der Bürgerstiftung Braunschweig“ aus- und umzubauen. Das Grundstück wurde 2014 als Erbbaurecht erworben. Der Um- und Ausbau wurde im April 2016 abgeschlossen sein.

Planungs- und bisher angefallene Baukosten sind mit € 940.600 in der Bilanz ausgewiesen. Die gesamte Infrastruktur des Hauses der Braunschweigischen Stiftungen steht uns darüber hinaus auch in vollem Umfang weiter zur Verfügung.

## **9. Tätigkeit des Vorstands**

Die Arbeit des Vorstands konzentrierte sich auf die Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf die weitere Anpassung der Arbeit an die zukünftige strategische Ausrichtung der Ziele der Stiftung. Hierzu kam der Vorstand 49 Mal zu Sitzungen zusammen; hinzu kamen zahlreiche Besprechungen in Arbeitskreisen und ungezählte Kontakte zu Einzelpersonen und Institutionen.

Die Arbeit des Vorstandes wird seit Beginn 2014 von Vorstandsbeauftragten ehrenamtlich unterstützt. Diese Personen kümmern sich etwa um die Betreuung der Immobilien, die Überwachung des Rechnungswesens und stehen für Rechtsberatung u.a. zur Verfügung.

Im Jahr 2016 ist Joachim Roth aus dem Vorstand ausgeschieden. Thomas Schebesta verstärkt den Vorstand seit Anfang Januar 2017.

Diskussionen und Gespräche mit anderen Bürgerstiftungen, dem Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen in Berlin dienten dem Gedankenaustausch und der Reflektion der eigenen Arbeit.

Zur Zeit überarbeitet der Vorstand die Strategie 2025 und eine neue Organisation der internen Abläufe. Geplant ist die Installation einer hauptamtlichen Geschäftsführung für das operative Geschäft ab Mitte 2018.

Wir werden zunehmend als Stiftung wahrgenommen – darauf weist auch die hohe Zahl der eingehenden Förderanträge hin, die in 2016 bei rund 300 Anträgen lag.

An der steigenden Anzahl der Einladungen zu wichtigen Ereignissen der Stadt, an der Kontaktsuche von Behörden und Institutionen zum Vorstand kann man ablesen, wie präsent die Bürgerstiftung Braunschweig inzwischen in der Stadt ist.

## **10. Jahresabschluss**

Der beigefügte Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde durch den Steuerberater Dipl. Kfm. B.M. Mühlen, Braunschweig, aufgestellt und dem Stiftungsrat vom Stiftungsvorstand vorgelegt. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung wurde darin bescheinigt und nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bestätigt.

Der Jahresabschluss 2016 wurde am 23. Mai 2017 durch den Stiftungsrat festgestellt, gleichzeitig wurde dem Stiftungsvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Braunschweig, 24. Mai 2017

Stiftungsvorstand  
U. E. Deissner